

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 4 (1828)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Amtlicher Bericht und Rechnung über die Kantonsschule

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



die Ende Mai ihre Arbeiten beginnen wird, wurde an den 25., 26., 31. und 32. §. der Grundlagen angewiesen, die wohl vollkommen genügend sind, alle billigen Forderungen zu befriedigen. Das zu Viel und das zu Wenig könnte gleich verderblich seyn, letzteres weil es in der That eine Unbilligkeit ist, wenn dem Hausbesitzer, gegen sein gutes Geld, sein Eigenthum in einer vaterländischen Anstalt, die darum da ist, nicht erträglich sicher gestellt wird; das zu Viel wäre verderblich, weil eine grobe Willkühr bald alle Einheit und alle Ordnung aus der Gesellschaft verdrängte.

So gesichert und geleitet geht dieses vaterländische Unternehmen der Zukunft entgegen. Wenn schon das Unglück stets drohend in die Kasse einer solchen Anstalt blickt und leicht der Mehrheit für ihre gemeinnützigen Pläne Opfer abfordern könnte, werden dennoch Wenige es über ihr Gefühl vermögen, nach dem Beispiel eines der ersten Männer hinter der Sitter, ihre Gebäulichkeiten jetzt noch in die gewinnsüchtigen Brand - Affekuranzen des Auslandes zu versichern.

---

### Ämtlicher Bericht und Rechnung über die Kantons- schule.

In der am 27. Dezember 1827 gehaltenen Sitzung der Aufsichtsbehörde wurde über den Zustand dieser vaterländischen Anstalt Bericht erstattet und die Jahres - Rechnung vorgelegt.

Aus dem Bericht ergab sich ein in allen Beziehungen erfreulicher und befriedigender Zustand der Anstalt. Die Lehrer erfüllen mit gleichem Fleiß, mit der nämlichen Thätigkeit und Liebe unverdrossen ihre Pflicht wie früher. Das Betragen der Zöglinge ist im Ganzen dasselbe befriedigende; ihre Fortschritte und Leistungen sind, begreiflich und natür-



lich, bei so ungleichen Graden und Maaß der Fähigkeiten und Gaben, — verschieden. Ihre Anzahl ist 45 und 3 Seminaristen.

Von Herisau sind	2
„ Teufen	2
„ Speicher	6
„ Trogen	11
„ Rehetobel	1
„ Heiden	1
„ Wolfhalde	3
„ Gais	1

27

Aus dem Kanton Zürich	13
„ „ „ Glarus	1
„ „ „ St. Gallen	1
„ „ „ Graubünden	2
„ „ „ Thurgau	1

18

Zusammen 45

Aus unserm Lande gebürtig und Landesfinder sind eigentlich nur 22, weil von den 11 in Trogen 4 Züricher, also von den 45 Zöglingen 23 Angehörige anderer Kantone sind. Die 3 Seminaristen, d. h. solche die sich dem Schulfach widmen, sind von Schwellbrunn, Speicher und Wolfhalde. So am 27. Dezember 1827.

Die Rechnung zeigt eine Einnahme von 4162 fl. 31 fr.

„ „ „ eine Ausgabe von 3684 „ 32 „

Also bleibt ein Vorschuß von 477 fl. 59 fr.

Der Capital-Conto beträgt 27874 fl. 3½ fr.